

Beilage zu Nr. 137 des Hallischen Tageblattes.

Sonntag den 14. Juni 1868.

Bermischte Nachrichten.

— Die Erfindung einer pariser Gesellschaft, die Intensität des Leuchtgases durch Sauerstoffzufuhr zu erhöhen, ist nunmehr ins praktische Leben getreten durch Versuche mit vier Gasandelabern auf dem Plage des Stadthauses zu Paris. Dieselben haben alle Erwartungen weit hinter sich gelassen, indem ihr Licht, von der Stärke und Weiße des elektrischen, das der gewöhnlichen Gasflammen vollkommen in den Schatten stellt. Mittels eines besondern Rohres wird nämlich aus einem eigenen Apparat dem brennenden Gase ein feiner Sauerstoffstrom zugeführt, während die Flamme einen Ke gel von Magnesia weißglühend macht. Dadurch, daß auf diese Weise das Licht eigentlich von einem festen Körper ausgeht, wird es ungemein ruhig und flackert selbst nicht beim Luftzug. Möglichst ward aber die Anwendung des Sauerstoffs zu diesem Zwecke erst durch Tessier de Mothay's Entdeckung, denselben in hinreichender Menge auf die billigste Weise herzustellen. Es geschieht dies durch Erhitzung von manganäurem Natron in einer eisernen Retorte unter Zuführung von überhitztem Wasserdampf; wird statt des letztern dann wieder ein erwärmter Luftstrom zugeführt, so eignet sich das zersetzte Salz wiederum dessen Sauerstoff an und ist aufs neue zur Gewinnung des letztern tauglich. Diese dauernde Wechselwirkung wird vermittelt durch eine Dampfmaschine; außerdem ist noch ein Gasometer und ein Condensator nothwendig. Die Herstellungskosten des Sauerstoffs betragen nur 75 Cent per Kubikmeter und erhält man durch seine Anwendung die dreifache Lichtstärke um die Hälfte des Preises gewöhnlicher Gasbeleuchtung. Nach photometrischen Messungen beträgt die Leuchtkraft der Versuchslammen vor dem Stadthause zu Paris das Sechzigfache des Gaslichtes. (U. 3.)

— Die Verwendung des Petroleum als Feuerungsma-
terial macht immer größere Fortschritte. Versuche der Dampfesfesselheizung, welche Adams in Newyork anstellte, ergaben, ohne daß auf das Verhältniß der Feuerungsanlage zum Kessel Rücksicht genommen wurde, daß bei einem Schiffskessel von 35 Quadratrufß Kostfläche binnen 30 Minuten nach Zulassung des Dels Dampf von Einer Atmosphäre Spannung erzeugt werden kann und der Mittelwerth für die Verdampfungskraft des Petroleum sich zu jener der Anthracitkohle verhält wie 3_4 zu 1. In Boston wurden Versuche angestellt, die Dampfspritzen mit Petroleum zu heizen, und die Resultate übertrafen jede Erwartung; schon sechs Minuten nach dem Anzünden begann die Maschine zu arbeiten und zwar mit höherer Spannung als bei jeder Steinkohlenheizung. Für derlei Maschinen sollte daher die Petroleumfeuerung vor allem eingeführt werden. Man hat es zugleich in der Gewalt, die Flamme augenblicklich auszulöschen, indem man bloß den Hahn der Zufuhröhre abdreht. Die Kosten des während des Experiments verbrauchten Dels beliefen sich auf 30 Cents, während Steinkohlen zur Erreichung desselben Effects über 2 Doll. gekostet haben würden. Die Vortheile der Petroleumfeuerung sind: Schnelligkeit der Dampferzeugung; geringere Kesselabmessungen; Beseitigung des Wärmeverlustes, der durch das Eindringen kalter Luft beim Nachschüren der Kohlen entsteht; gänzlich Vermeiden von Asche, Schlacken und Rauch, daher auch des Wegbringens der Rückstände; endlich Ersparung an der Bedienung. (U. 3.)

— Ein Problem, an dessen Lösung mechanische Geübter schon seit zwei Jahrhunderten arbeiteten, ist die Erfindung einer brauchbaren Rechenmaschine (die erste hat Pascal construirt, 1642; dann versuchten sich daran Leibniz, Babbage, Scheutz, Roth u. a.). Im Jahre 1822 erfand Thomas in Kolmar eine Rechenmaschine; aber es bedurfte der unablässigen Arbeit von 42 Jahren, um sie endlich so gut zu vervollkommen, wie dieselbe gegenwärtig als ein merkwürdiges Unicum auftritt. Die Thomass'sche Rechenmaschine addirt, subtrahirt, multiplicirt, dividirt, erhebt zur zweiten Potenz und zieht die Quadratwurzel — alles dies sehr schnell, vollkommen richtig und zwar mit Zahlen bis zu zwölf Ziffern. Sie besteht aus zwei Theilen, dem festen Stellwerk und dem um seine Achse drehbaren und nach rechts verschiebbaren Zifferwerk. Ersteres dient dazu, irgend eine Zahl zu markiren, welche bei einer Umdrehung der nach rechts arbeitenden Kurbel durch Leitung in das letztere übertragen wird und nach

Drehung des betreffenden Zifferblattes in dessen Schaulücke zum Vorschein kommt. Die weitere Beschreibung des complicirten Apparats kann hier nicht Raum finden. Deran hat sich durch Versuche davon überzeugt, daß es der Thomass'schen Rechenmaschine, vom Erfinder Arithmomètre genannt, an Sicherheit der gewandteste Rechner nicht gleichthun kann; was die Schnelligkeit betrifft, so reicht eine Minute hin für 70 Kurbelumdrehungen, genügt also bei weitem für die Multiplication zweier sechs-zifferiger Zahlen, da die Anzahl der hierbei nöthigen Kurbeltouren gleich ist der Ziffersumme des Multiplcators, also 54 nicht übersteigen kann. Es lassen sich aber auch in manchen Fällen bedeutende Abkürzungen anbringen und kann die Multiplication irgend einer sechs-zifferigen Zahl öfters in zehn und sogar in fünf Kurbelumdrehungen erlebigt werden. (U. 3.)

Darlehnskasse.

In Gemäßheit des §. 8 des Gesetzes vom 23. December vor. 3. betreffend die Abhilfe des in den Regierungsbezirken Königsberg und Gumbinnen herrschenden Nothstandes (Gesetz-Sammlung Seite 1929), bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß am 31. vor. Mts. 2,228,000 Thlr. in Darlehnskassenscheinen sich im Umlauf befunden haben.

Berlin, den 10. Juni 1868.

Der Finanz-Minister.

Frh. v. d. Heydt.

Chronik der Stadt Halle.

An die Mitglieder der Kirchengemeinde zu St. Moritz.

Den Mitgliedern der Kirchengemeinde zu St. Moritz zeigen wir hierdurch an, daß so Gott will am 1. Sonntage nach Trinitatis, als den 14. Juni c., von Nachmittag 2 Uhr ab durch sie die Wahl eines neuen Mitgliedes unseres Gemeinde-Kirchenraths in der Kirche zu St. Moritz vollzogen werden soll und bitten wir dieselben herzlich, sich an diesem für unsere Kirche so wichtigen Werke recht zahlreich zu betheiligen.

Die von uns aufgestellte Liste der zu dieser Wahl Berechtigten wird in den Tagen vom 4. bis 11. Juni c. in unserer Küsterwohnung ausliegen. Wir veranlassen unsere Gemeinde-Mitglieder, sich durch Einsicht derselben zu überzeugen, ob sie darin gehörig eingetragen sind und im Falle dies nicht geschehen sein sollte, ihre Namen dort mit dem Antrage aufzeichnen zu lassen, daß sie nachträglich in die Liste aufgenommen werden möchten; und bemerken dazu, daß nach §. 5 der evangelischen Gemeinde-Ordnung für die stiftlichen Provinzen vom 29. Juni 1850 stimmberichtig in der Gemeinde sind: die selbstständigen Familienhäupter und Hausväter insofern sie das 24. Lebensjahr vollendet haben und im vollen Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind. Jedoch ist es auch Wittwen und unverheirateten Frauenspersonen, welche nicht unter einem stimmberechtigten Familienhaupte stehen, gestattet, ihr Stimmrecht durch ein anderes stimmberichtigtes Gemeinde-Mitglied auszuüben, welchem sie hierzu eine schriftliche Vollmacht zu erteilen haben. Spätere Einwendungen gegen die Wählerliste müssen unberücksichtigt bleiben.

Die Wahl selbst erfolgt aus den hierzu vorgeschlagenen Gemeinde-Mitgliedern und sind Stimmen, welche auf Andere fallen, ungültig. Das Verzeichniß der vorgeschlagenen Personen wird 8 Tage vor dem Wahltermine durch Anschlag an die Kirchthüren veröffentlicht, aber auch, so weit der Vorrath reicht, an Diejenigen vertheilt werden, welche am zweiten Pfingstfeiertage oder am Trinitatisfeste den Gottesdiensten in unserer Kirche beiwohnen.

Indem wir den Herrn bitten, daß Er diese Wahl mit reichem Segen für unsere Kirche begleiten wolle, wiederholen wir den Wunsch, daß sich unsere Gemeinde-Mitglieder recht zahlreich bei derselben betheiligen mögen.

Halle a/S., den 30. Mai 1868.

Der Gemeinde-Kirchenrath zu St. Moritz.

Wohlthätigkeit.

Fünfzehn Sgr. Geschenk aus dem Vergleiche gegen G. H. sind heute zur Armen-Kasse gezahlt.
Halle, den 11. Juni 1868.

Die Armendirection.

1 Thlr. 1 Sgr. 6 Pf. Geschenk der Gesellschaft „Humanität“ wurden heute durch Herrn W. Prauzsch zur Armenkasse gezahlt.
Halle, am 12. Juni 1868.

Die Armendirection.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.
12. Juni 1868.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dunst- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	335,79	4,00	83	10,2	NW	bedekt 10.
Mitt. 2	336,05	4,22	65	13,9	NW	wolfig 6.
Abd. 10	336,43	3,76	73	10,9	NNW	heiter 3.
Mittel	336,09	3,99	74	11,7		wolfig 6.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Durchschnitts-Preise

in Halle am 13. Juni 1868.

		Niedrigster			Höchster								
Weizen	Schffl.	3	Thlr.	22	Sgr.	6	Pf.	3	Thlr.	27	Sgr.	6	Pf.
Roggen	"	2	"	17	"	6	"	2	"	20	"	—	"
Gerste	"	1	"	22	"	6	"	1	"	26	"	3	"
Hafer	"	1	"	7	"	6	"	1	"	8	"	9	"
Heu	Centr.	—	"	20	"	—	"	1	"	—	"	—	"
Langes Stroh	Schock	8	"	—	"	—	"	—	"	—	"	—	"

Eisenbahnfahrten. (C = Couvierzug, S = Schnellzug, P = Personenzug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung nach:
Berlin 4 u. 15 M. Vm. (C), 7 u. 50 M. Vm. (P), 1 u. 30 M. Nm. (P),
5 u. 54 M. Nm. (C), 6 u. 10 M. Ab. (G).
Leipzig 6 u. 10 M. Vm. (G), 7 u. 25 M. Vm. (C), 9 u. 30 M. Vm. (P),
1 u. 20 M. Nm. (P), 4 u. 15 M. Nm. (P), 7 u. 20 M. Ab. (P), 8 u.
45 M. Ab. (S).
Magdeburg 7 u. 45 M. Vm. (S), 8 u. 50 M. Vm. (P), 1 u. 25 M. Nm. (P),
5 u. 55 M. Ab. (P), 7 u. 35 M. Ab. (C), 8 u. 40 M. Ab. (G, übern. in
Eötben), 11 u. 20 M. Nachts. (P).
Göttingen (über Nordhausen) 7 u. 45 M. Vm. (P), 1 u. 50 M. Nm. (P), 7 u.
40 M. Ab. (P, bis Nordhausen).
Thüringen 5 u. 20 M. Vm. (P), 9 u. 30 M. Vm. (P), 11 u. 3 M. Vm. (S),
1 u. 50 M. Nm. (P), 7 u. 45 M. Ab. (P — bis Gotha), 11 u. 8 M. Nachts. (S).
Personenposten. Abgang von Halle nach: Cönnern 9 u. Vm. — Köhl-
ben 1 u. Nachts. — Salzmünde 9 u. Vm. — Köpzig 3³/₄ u. Nm. — Wettin
3 u. Nm. — Querfurt 3 u. Nm.

Brief- und Zettelkästen Hallescher Kaufleute

J. G. Mann und Söhne: bei 1) Herrn. Pröpper, Leipzigerstraße. 2) Rothfugel, Leipzigerstraße 86. 3) Lehmann, Leipzigerthor. 4) Schlad, am Wasserbau. 5) Thurm, am Morigthor. 6) Wolf, an der Post. 7) Lauterbach, am Klausthor. 8) Klinsmann, gr. Ulrichstraße 16. 9) An der Königl. Reithahn. 10) An dem Wertherschen Hause am Markt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Herr Zimmermeister **G. Helm**, Steg Nr. 13, ist auf seinen Antrag als Vorsitzender der 7. Armen-Bezirks-Commission unter dankender Anerkennung seiner langjährigen gewissenhaften und umsichtigen Betheiligung bei der städtischen Armen-Verwaltung entlassen. An seine Stelle ist der Herr Stärkesabrikant **Tegenkolbe**, lange Gasse 8, zum Vorsitzenden der 7. Armen-Bezirks-Commission von der Stadtverordneten-Versammlung gewählt.

Halle, den 10. Juni 1868.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Von den städtischen Behörden ist beschlossen worden, den **Privat-Wasser-Berechtigten der alten Wasserkunst**, welche ihre seitherige Berechtigung nach Inbetriebsetzung des neuen Wasserwerks binnen bestimmter Frist aufzugeben bereit sind, für ein ganzes Röhrwasser außer dem Wegfalle des seither gezahlten Wasserkanons die Summe von **12 R. 15** Jahr lang auf den von ihnen nach der Verordnung vom heutigen Tage zu zahlenden Zuschlag zur Staats-Gebäude-Steuer bis zum Betrage des letzteren in Anrechnung zu bringen.

Wir fordern die betheiligten Besitzer solcher Privatberechtigungen auf, längstens bis zum 1. Juli d. J. schriftlich ihre Erklärung über die Annahme dieser Offerte an uns gelangen zu lassen und machen dabei darauf aufmerksam, daß diese Erklärung gleich bei der Anmeldung von Privatleitungen mittelst des vorgeschriebenen Anmelde-Formulars abgegeben werden kann. (§. 1. des Reglements für die Benutzung der öffentlichen Wasserleitung vom heutigen Tage und Anmelde-Formular alin. 6.)

Halle, den 17. Januar 1868.

Der Magistrat.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir wiederholt zur Kenntniß der Betheiligten mit dem Bemerken, daß zufolge der Beschlüsse der städtischen Behörden mit Inbetriebsetzung des neuen Wasserwerks in allen Theilen der Stadt, in denen die Entnahme des Wassers aus den Zuleitungsrohren ermöglicht ist — die Speisung der Röhrkasten zc. durch die alte Wasserkunst und die Vorstadt-Wasserleitungen eingestellt werden wird.

Halle, den 26. Mai 1868.

Der Magistrat.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreis-Gericht Halle a. d. S.,
Das den Erben der Wittwe **Schoch, Johanne Marie Erdmuth** geb. **Fiedler** hier gehörige, hieselbst in den Weingärten belegene, im Hypothekenebuche von Halle vol. 52 Nr. 1892b eingetragene Grundstück, als:

— 1 Wohnhaus nebst Hof —
abgeschätzt auf 699 R. 26 Sgr. 11 Pf., zufolge der nebst Hypotheken-Schein in unserer Registratur einzusehenden Tage, soll am

26. September d. J. von Vormittags 11 Uhr ab

vor dem Deputirten Herrn Gerichts-Assessor

Gödecke an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 10, Theilungshalber subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenebuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren Anspruch bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden.

Alle unbekannteten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusioa spätestens in diesem Termine zu melden.

Halle a/S., den 5. Juni 1868.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheil.

Aufwartung gesucht Leipzigerstr. 6, Eisenhdlg.

Aufwartung wird gesucht gr. Klausstraße 23.

Auction.

Bei der am 15. d. M. Nachmittags 1 Uhr stattfindenden Auction im „Rosenbaum“ (Nittergasse Nr. 9) kommen noch mit zur Versteigerung: 1 Silber-schrank, 1 Bücherschrank, 1 Spiegel m. Spiegelschrank, 6 Röhrstühle, sämtlich von Nußbaum und sehr gut gehalten, 4 Röhrstühle von Pfefferrohr, 1 Küchenschrank, ferner 1 Partie gutes Porzellan- und Glasgeschirr.

W. Glste, Auctions-Commissar.

Während meines längeren Aufenthaltes in **Salle** erlaube ich mir, mich einem geehrten Publikum als Clavierlehrer zu empfehlen. Meine Technik, mein Wirken als Privatlehrer in Berlin und Leipzig, meine Anstellungen als Musiklehrer in Instituten zu Baden-Baden, meine Zeugnisse der Herren Capellmeister **S. Reinecke** und **G. Schmidt**, und des Herrn Concertmeisters **N. Dreyschock** dürfen in dieser Beziehung für mich als vollgültige Beweise dienen.

Kleine Klausstraße Nr. 17. **Carl Hedler.**

Die Fallsucht heilbar!

Eine „Anweisung, die Fallsucht (Epilepsie) durch ein nicht medizinisches Universal-Heilmittel binnen kurzer Zeit radikal zu heilen. Herausgegeben von **Fr. A. Quante-Fröndhoff**. Warendorf in Westphalen. Im Selbstverlage des Herausgebers, 1868“, welche zahlreiche, theils amtlich constatirte resp. eidlich erhärtete Atteste und Dankfugungsschreiben von glücklich Geheilten aus fast sämtlichen europ. Staaten, sowie aus Amerika, Asien etc. enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis u. franco versandt.

Für eine dreizehnjährige mutterlose Waise, Tochter anständiger Eltern, wird eine achtbare Familie gesucht, welche gesonnen ist, dieselbe in Pflege und weitere Erziehung gegen mäßige Entschädigung anzunehmen. Hierauf Reflectirende bittet man, Adressen sub **W. G. # 12** Rannische Straße Nr. 6, eine Treppe rechts, abzugeben.

Unbescholtene Mädchen aus achtbarer Familie, die an Accurateffe im Nähen gewöhnt sind, finden dauernde Arbeit für feine Leberwaaren bei **Richard Vauls**, gr. Steinstraße 8.

Ein ordentl. arbeitames Mädchen findet zum 1. Juli Dienst Strohhof, Herrenstraße 8.

Ein ehrliches Dienstmädchen wird sofort gesucht Harz 25.

Ein Mädchen für den ganzen Tag wird gesucht kl. Ulrichstraße 10, 1 Tr.

Ein anst. Mädchen von außerh., welches nähen kann, sucht als Hausmädchen oder sonst eine anst. Stelle kl. Sandberg 21, im Hofe 1 Tr.

Eine gesunde Amme sucht sobald als möglich eine Stelle hier oder auswärts. Gartengasse 6.

Zu mieten gesucht.

Ein Laden oder Keller, passend zum Victualien-Geschäft, zum 1. October zu beziehen. Offerten unter **L. D.** bitte in d. Exp. d. Bl. niederzulegen.

Wohnungs-Vermietung.

Eine herrschaftl. Wohnung von 8 heizbaren Zimmern und allem Zubehör ist zum 1. October, auf Wunsch auch früher, zu vermieten **Barfüßerstraße 14.**

Leipzigerstraße 7 ist eine Wohnung für 125 \mathcal{R} zum 1. Juli d. Js. zu beziehen. Freundl. St., R., R. vermietet Hockshörner 9. Dasselbst werden gute Federbetten vermietet.

Logis-Vermietung.

Die Wohnung, welche bisher Herr **Dr. Hase** gr. Ulrichstraße 8, 2. Etage inne hatte, ist anderweitig zu vermieten.

Logis-Vermietung.

Die Bel-Etage Brüderstraße 9, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern, Küche nebst Entrée-Verschluß, als auch Gas- u. Wasserleitung, ist vom 1. October d. J. ab zu vermieten.

Eine Parterre-Wohnung, nur als Comtoir oder Bureau passend, ist zum 1. Juli od. 1. October d. J. zu vermieten. Das Nähere Brüderstraße 9.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber von Johannis ab ein schönes, geräumiges Familien-Logis. Preis 45 \mathcal{R} . gr. Steinstraße 73, im Hof 2 Tr.

Veränderungshalber ist ein Logis zu vermieten Grafeweg 17.

Eine herrschaftliche Wohnung (Bel-Etage) Töpferplan Nr. 1, am Leipziger Schießgraben gelegen, ist 1. October d. Js. zu beziehen.

Ein herrschaftliches Logis in der Königsst. zu vermieten u. gleich oder später zu beziehen; auf Verlangen mit Pferde stall. Das Nähere Königsstraße 12, 1 Tr.

2 Stuben, Kammer u. Küche ist zum 1. Juli zu vermieten alter Markt 30.

Eine Wohnung, 2 Tr., große Stube, Kammer u. Küche (Mansard) wird vermietet Harz 14.

Ein Logis von 1 Stube, 2 Kammern und sonst. Zubehör mit Gartenpromenade, als **Sommertwohnung** sehr gut passend, ist zu vermieten und sofort zu beziehen Siebichenstein, Rainsstraße 7.

Stube und Kammer vermietet Fleischergasse 28.

Möbl. St. u. K. sind zu bez. kl. Wallstraße 2.

Zu vermieten u. sogl. zu beziehen ein möbl. Zimmer mit 2 Betten Barfüßerstraße 16.

Eine Stube ist an einen Herrn zu vermieten Spitze 4.

Schlafstellen offen bei **Saalfeld**, neue Promenade 12, im Hof 2 Tr.

Anst. Schlafst. kl. Brauhausgasse 6, part.

Anst. Herren finden Logis kl. Klausstr. 5, 2 Tr.

Schlafstellen offen Kühlerbrunnen 2, part.

1 möbl. Stübchen zu verm. Bärzgasse 5, 1 Tr.

Schlafstellen offen Moritzkirche 5, im R.

Anst. Herren finden Logis Lindenstr. 6, 2 Tr. l.

Anst. Schlafst. mit Kost Kanzeigasse 4.

Logis und Kost Leipzigerstr. 44, 2 Tr.

Anst. Schlafstellen Zapfenstraße 4.

Anst. Schlafst. Mittelstr. 4, im Hof 1 Tr. rechts.

St. u. K. mit Bett vermietet Grafeweg 12.

Schlafstelle für einen ordentlichen Herrn beim Schuhmachermeister **Sahn**, Mühlberg 1.

Ein rothbrauner Kröpfer

mit weißem Kopf und weißen Flügeln entflohen. Wiederbringer erhält eine Belohnung Grafeweg 14.

Mittwoch ein Kinderschuh verloren. Gegen Belohnung abzugeben Fischerplan 3, 1 Tr.

Auf dem Wollmarke ein Drücker verloren. Abzugeben Landwehrstraße 18.

25. 2. 14. 12. 14. — 14. 18. 18. 9. — 2. 8. 3. — 12. 2. 13. — 20. 2. 14. 11. 14. 23. — 11. 9. — 7. —

Hiralitas.

Sonntag Kränzchen mit freier Nacht im Kurzhals'schen Saale in Böllberg. Anfang 5 Uhr.

Liedertafel Glareani.

Sonntag Punkt 5 Uhr Versammlung Taubengasse Nr. 7.

Teutonia.

Sonntag Abendunterhaltung. „Grüne Aue“.

Freundschaftsbund.

Sonntag den 14. Juni Kränzchen mit freier Nacht im „Bürgergarten.“ Anfang 7 Uhr. **D. B.**

Amazia.

Sonntag den 14. Juni Kränzchen im Saale des „Kühlenbrunnen.“ **D. B.**

Ella.

Sonntag den 14. Juni Ball in Nocco's Salon, wozu freundlichst einladet der Vorstand.

Liedertafel Eintracht.

Sonntag den 14. Juni Tanzkränzchen mit freier Nacht im Salon zum „Rosenthal“.

Magnus.

Sonntag Tanzkränzchen in der „Eremitage.“

Café Royal, Rathhausg. 7.

Heute und folgende Tage **Allerlei, Spargel, Schoten mit Cotelettes, Lachs etc., jungen Gänsebraten, Kapaun- und andere Braten.** Gutes Bier, stets auf Eis.

Fürstenthal.

Sonntag Abend Cotelettes mit Leipziger Allerlei.

Debold's Restauration, Fleischergasse 19.

Sonntag früh Speckluchen und ein f. Töpfchen Lagerbier.

Odeum.

Sonntag von 4 Uhr an Tanzmusik.

Nabeninsel bei Kubblank.

Sonntag Unterhaltungsmusik und fr. Kuchen.

Beste neue Schottische Matjes-Seringe, sehr fett und weiß,
à Stück 6—12 Pf. empfiehlt

C. H. Wiebach.

Wasserleitungen aller Art,

sowie Brunnen- u. Pumpen-Arbeiten fertigt nach wie vor
Alb. Zabel, Zimmer- u. Röhrenmeister im „Fürstenthale.“

Von jetzt ab wieder täglich in wie außer dem Hause
frische Erdbeerbowle.

Peter Broich, Weinhändler,
große Märkerstraße Nr. 14.

Glücks-Offerte.

Das Spiel der Frankf. Lotterie ist von der
Königl. Preuss. Regierung gestattet.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Von dieser Capitalien-Verloosung mit Ge-
winnen von ca. 1 Million Thaler
beginnt die Ziehung am 17. Juni d. Js.
Nur 3 Thlr. 13 Sgr. oder 2 Thlr. oder
1 Thaler

kostet hierzu ein wirkliches Original-Staats-
Loos, (nicht von den verbotenen Promessen) und
werden solche gegen frankirte Einsendung des
Betrages oder gegen Postvorschuss, selbst nach
den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Es werden diesmal nur Gewinne gezogen.
Die Haupt-Gewinne betragen insgesamt ev. ca.
Thaler 100,000, 80,000, 60,000, 50,000,
25,000, 10,000, 8,000, 6,000, 5,000, 4,000,
3,000, 2,000, 100 à 1,000, über 13,000 à 400,
200, 100, 50 u. s. w.

Gewinnelder und amtliche Ziehungslisten
sende nach Entscheidung prompt u. verschwiegen.
Meinen Interessenten habe allein in Deutsch-
land die allerhöchsten Haupttreffer v. 300,000,
225,000, 187,500, 152,500, 150,000, 130,000,
125,000, 103,000, 100,000 und jüngst am 14.
Mai schon wieder den allergrößten Haupt-
gewinn in der Provinz Sachsen ausbezahlt.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg,
Bank- und Wechsel-Geschäft.

Unterleibs-Bruchleidende,

selbst solche mit ganz alten Brüchen, finden in
weitaus den meisten Fällen vollständige
Heilung durch **Gottlieb Sturzenegggers Bruch-
salbe**. Ausführliche Gebrauchsanweisung mit
einer Menge überraschender, amtlich bestätigter
Zeugnisse zur vorherigen Ueberzeugung gratis.
Zu beziehen in Töpfen zu 1 $\frac{1}{2}$ 20 Sgr. Pr. Ort.
Sowohl direct beim Erfinder **Gottlieb Stur-
zenegger** in **Herisau**, Kanton Appenzell,
Schweiz, als auch durch

Hrn. **A. Günther**, zur Löwen-Apothek,
Jerusalemstr. 16 in **Berlin** u. Hr. **Wil-
helm Kirschbaum**, Petersstr. 1 in **Leipzig**.

Die erste Sendung fließend fette
neue Isländer Seringe, à Stück 1,
1 $\frac{1}{4}$, 1 $\frac{1}{2}$, 2 Sgr., erhielt per Gilzug die
Seringshandlung von **Bolke**.

Ein einthüriger Kleiderschrank und zwei birken-
Tische, mit Wachstuch überzogen, stehen billig
zu verkaufen. Zu erfragen in d. Exped. d. Bl.

Dankfagung.

Ich hatte durch Reizen in dem rechten Arm
und dem Kopfe solche Schmerzen, daß ich mit-
unter meiner Arbeit entsagen mußte; da gebrauchte
ich die Gesundheits-Seife des Hrn. J. Dschinsky,
wo ich nach Verbrauch von 2 Flaschen meine
Schmerzen verloren hatte, wonach ich Hrn. J.
Dschinsky in Breslau, Carlsplatz Nr. 6, für
dieses gute Heilmittel meinen besten Dank sage.
Altenburg, Kr. Schönau, im März 1868.
Frau Stellenbef. Weber.

Durch den Hufschlag eines Pferdes bekam ich
böse Beine, woran sich binnen kurzer Zeit meh-
rere Löhler bildeten. Viele dagegen angewandte
Mittel blieben erfolglos, hingegen hat mich die
Anwendung der Universalseife des Herrn J.
Dschinsky in Breslau, Carlsplatz 6, in 6 Wo-
chen von meinen Wunden befreit, was dankbar
anerkenne.

Breslau, den 11. April 1868. G. Reimann.

**J. Dschinsky's Gesundheits- und
Universal-Seifen** sind zu haben in Halle bei
A. Henze, Schmeerstraße 36.

Gummi-Luftkissen,

Wasserkissen und

Unterlagenstoff in Betten

empfehlen auch im Einzelnen

Bindel & Wiegner,
gr. Ulrichsstraße 50.

Ein Fortepiano in bestem Zustande, für An-
fänger passend, zu verkaufen Rittergasse 4.

Alte gute Bruchsteine sind zu verkaufen
Leipzigerstraße 14.

Eine alte, aber noch ganz brauchbare Zieh-
Wäschrolle (von eichenem Holze) ist billigt zu
verkaufen Antergasse 3, 1 Tr.

Im Auftrag des Pächters soll die
Heu- und Grummet-Nutzung der Parzelle 43 in
den Pulverweiden (vom 5. Baume der „grünen
Aue“ an) Dienstag den 16. Juni Nachmittags
3 Uhr meistbietend verkauft werden. — Rück-
sprache kann besorgen ebenfalls vorher mit Un-
terzeichnetem genommen werden. **Wieske**.

Zwei neue zweifl. Fensterladen, noch nicht ge-
braucht, verkauft Spitze 9.

Ein kleines russ. Pferd, 4 Jahre alt, zu ver-
kaufen Fleischergasse 16.

Haus-Verkauf.

Anderweiten Anbaues wegen steht mein Haus-
grundstück **fl. Ulrichsstraße 5** zum Verkauf.
Dasselbe enthält 6 Stuben u. 7 K., 2 Küchen u.,
Hof und Gartenst. Selbstkäufer wollen mit
mir in Unterhandlung treten. Sprechstunde vor
8 Uhr Vormittags. **Dr. Beeck**.

Ein sehr gut erhaltenes Sopha ist billig zu
verkaufen Bäckergasse 4.

Kartoffeln in Wispeln und Schaffeln ver-
kauft Diemitz 20.

Ein fl. schöner Leiterwagen zu verkaufen
Fleischergasse 16.

Ein Sopha billig zu verk. Herrenstraße 3.

Mehrere Paar feine Tümmelertauben verkauft
Oberglaucha 15.

Zu verkaufen sind Umzugs halber einige Mö-
bel und Betten gr. Steinstraße 73, Hof 2 Tr.

Hobelspähne, à Korb 1 $\frac{1}{2}$ gr. Steinstr. 20.

Das seitherige **Diakonissenhaus**, auf
dem Weidenplan in der Nähe d. land-
wirthsch. Instituts u. des neuen Gym-
nasiums gelegen, steht zum Verkauf
oder zur Vermietung und ist am ersten
October c. zu übernehmen. Näheres
in der Anstalt selbst.

**Gold-Rahmen-Spiegel,
Photographie-Rahmen**
empfehlen in allen Größen sehr billig
C. F. Ritter, 42. gr. Ulrichsstr.

Für Fußleidende

bin ich nur bis **Donnerstag den 18. Juni**
im **Hôtel zum goldenen Ring**, Zimmer
Nr. 19, zu consultiren.

Julius Kessler, Hühneraugen-Operateur.

Schleifereien

aller Art werden gut und schnell ausgeführt von
D. Ernst, Messerschmiedemeister,
Brunoswarte 6.

Ein Kaufmann wünscht täglich einige Stunden
Beschäftigung im Buchführen oder anderen schrift-
lichen Arbeiten. Reflectirende wollen ihre Adresse
unter F. W. in der Exped. d. Bl. abgeben.

Ein zweiter Kellnerbursche wird gesucht im
Bürgergarten.

4 Arbeiter können sich melden bei **Fr. Fister**,
Niemeyerstraße 11. Das. guter Lehm zu haben.

Ein Knecht wird gesucht
in der **Neumühle**.

Einen Lehrling sucht
C. Schwarz, Schlosserstr., fl. Ulrichsstr. 13.

Einen Torfmacher sucht Bäckergasse 10.

Frauen zur Gartenarbeit gesucht auf
Ludwig etc.

Gesucht 1 Frau z. Gartenarb. im Rathswerder.

Mahmädchen sucht fl. Schlamm 8.

1 ges. Amme sucht bald Stelle Liliengasse 4.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.